

Hosting ohne Ärger

Zentral für einen erfolgreichen Webauftritt ist ein sicheres und stabiles Hosting. Werkzeuge zur Webseitenplanung und -pflege spielen auch eine wichtige Rolle. **Im Interview sagt der Provider Green.ch, was es bei der Wahl des richtigen Hosters zu beachten gilt.** ● VON DANIEL BADER

Ein guter Webauftritt ist heute für jedes KMU Pflicht. Er ist Visitenkarte und digitales Schaufenster zugleich. Der Webauftritt beginnt mit der Wahl des richtigen Hosters. Hier gibt es einige Punkte bezüglich Sicherheit, Laufstabilität und Wartung der Website zu beachten. Der PCTipp hat den Schweizer Hosting-Provider Green.ch befragt, wie ein Unternehmen bei der Wahl des Providers am besten vorgehen und worauf man besonders achten sollte.

Warum kann ich nicht einfach den günstigsten Anbieter wählen, sondern sollte einen professionellen Webhoster aussuchen?

Pius Grüter, Green.ch: Wer sich professionell präsentieren will, sollte auch beim Webhosting auf Qualität achten. Professionelle Webhostings bieten für einen überschaubaren Betrag einen umfassenden Funktionsumfang, stellen die benötigte Leistung sicher und sind flexibel erweiterbar.

Wie geht ein professioneller Hosting-Provider genau vor?

Pius Grüter: Im Zentrum der Erstabklärungen steht immer die Bestandsaufnahme. Der Hoster sollte ermitteln, welche Ziele das Unternehmen verfolgt, welche spezifischen Anforderungen es hat und was die Vision für die künftige Website ist. Natürlich muss auch geklärt werden, wie viel Know-how im KMU vorhanden ist, um den Auftritt aufzubauen. Dementsprechend können verschiedene Dienstleistungen angeboten werden – vom Webhosting bis hin zur fixfertigen Website.

Welche Sicherheitsvorkehrungen dürfen vom Hoster erwartet werden?



«Oft scheitert es, wenn die konzeptionellen Fragen nicht sauber geklärt wurden.»

Pius Grüter
Leiter KMU-Markt,
Green.ch



Pius Grüter: Die Hosting-Server sollten rund um die Uhr überwacht werden. Wichtig ist ebenfalls ein tägliches Backup sowie ein Schutz vor Viren und Spam, falls entsprechende Services für Mailserver im Einsatz sind. Achten Sie zudem darauf, dass der Hoster über einen eigenen, qualifizierten Support verfügt und mit dem simsa-Gütesiegel ausgezeichnet ist.

Welche Referenzen sollten Anwender von einem Hosting-Anbieter einfordern?

Pius Grüter: Beim Webhosting kann der Leistungsumfang verglichen werden, zum Beispiel in Bezug auf Anzahl Websites, Speicher, inkludierte E-Mailkonten, Domains und Subdomains sowie verfügbare Datenbanken. Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, welche Scripte unterstützt werden (etwa PHP). Und ob ein Content-Management-System (CMS) vorhanden ist respektive welches System genau unterstützt wird.

Was gilt es, punkto Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) zu beachten?

Pius Grüter: Die Hoster müssen sich ihrerseits an die Datenschutz-Grundverordnung halten und ein hohes Niveau an Informationssicherheit sicherstellen – am besten über verschiedene Ebenen, physisch, in den Systemen sowie bei den Prozessen. Sobald der Kunde seine Internetpräsenz aufbaut, ist er aber gleichfalls in der Pflicht gegenüber seinen Besuchern und Kunden.

Was sind die Hauptgründe für das Scheitern eines Hosting-Projekts?

Pius Grüter: Oft scheitert es, wenn die konzeptionellen Fragen nicht sauber geklärt wurden. Ein häufiger Stolperstein ist auch ein fehlender Zeitplan oder die fehlenden Ressourcen für die weitere Pflege der Website. Hier gilt: Content ist King, also der Inhalt zählt.

Was tun Sie, wenn die Webseite eines Klienten gehackt wurde?

Pius Grüter: Websites, die fürs Phishing, die Verbreitung von Malware sowie für das Versenden von Spam missbraucht werden, nehmen wir vom Netz und informieren unverzüglich den Kunden über die Art des Missbrauchs. Sobald die Website bereinigt wurde und sämtliche Sicherheitslücken geschlossen sind, wird sie wieder aktiviert. ●